

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 6/2022 **(November 2022/Dezember 2022/Januar 2023)**

Die 108. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten November, Dezember und Januar hin. Im Jahr 2022 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf das Jahr 1972, dem Jahr der Unterzeichnung des Grundlagenvertrages zwischen der Bundesrepublik und der DDR, sowie auf die Ereignisse von 1992, dem zweiten Jahr der Deutschen nach der Vereinigung.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 30. November 2022.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Tilman Günther | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

30.12.1922	Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR) wird gegründet.
------------	--

Vor 90 Jahren

18.11.1932	Sowjetunion: Der von Molotov diktierte Beschluss des ZK der ukrainischen KP über „Maßnahmen zur Verstärkung der Getreidebeschaffung“ mit den darin vorgesehenen Naturalienstrafen löst in der Folge den Holodomor (Hungerterror) in der Ukraine aus. Millionen Menschen verhungern.
------------	---

Vor 75 Jahren

02.11.1947	Polen: Der Chef der oppositionellen Bauernpartei und ehemalige Vizepremier Stanisław Mikołajczyk trifft im Londoner Exil ein.
23.11.1947	Bulgarien: Mit der „Vaterländischen Front“ wird ein Einparteiensystem errichtet.
06.12.1947	Der „1. Deutsche Volkskongress für Einheit und gerechten Frieden“ tritt auf Initiative der SED zusammen.
19.12.1947	„Polnische Zwangsvereinigung“: Aktionsgemeinschaft der polnischen Sozialistischen Partei mit den Kommunisten gegründet.

Vor 70 Jahren

20.11.1952	Tschechoslowakei: Beginn des Schauprozesses in Prag gegen führende KP-Mitglieder, darunter Rudolf Slánský, bis 1951 Generalsekretär der tschechoslowakischen KP. Immer wieder wird in der Anklage die „jüdische Abstammung“ der „Verbrecher“ betont.
24.11.1952	Chefredakteur der Leipziger Volkszeitung, der jüdische Kommunist Hans Straschitz-Schrecker, wird im Zusammenhang mit dem Slánský-Prozess verhaftet.
27.11.1952	Tschechoslowakei: In Prag werden nach dem Schauprozess elf Angeklagte, darunter Rudolf Slánský, wegen angeblicher Verschwörung gegen den Staat zum Tode verurteilt und am 3. Dezember hingerichtet.
10.12.1952	DDR-Handelsminister Karl Hamann wird wegen angeblicher Sabotage an der Versorgung verhaftet und 1954 zu zehn Jahren Haft verurteilt.
21.12.1952	Der Deutsche Fernsehfunk startet am Geburtstag von Josef Stalin sein öffentliches Versuchsprogramm mit zwei Stunden Sendezeit täglich.
25.12.1952	Der West-Berliner Polizist Herbert Bauer wird von angetrunkenen sowjetischen Soldaten an der innerstädtischen Grenze in Frohnau erschossen.
04.01.1953	Das ZK der SED verkündet die Überprüfung aller Parteimitglieder, die vor 1945 in westlichen Staaten emigriert sind.
13.01.1953	„Ärzteverschwörung“ in der Sowjetunion: Die TASS meldet die Entlarvung einer „terroristischen“ jüdischen Ärzteguppe, die sowjetische Politiker durch falsche Behandlungsmethoden ermordet haben soll.
15.01.1953	Der bisherige Außenminister der DDR, Georg Dertinger (CDU), wird wegen angeblicher Spionage verhaftet und später zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.
19.01.1953	Unter dem Eindruck des Slánský-Prozesses in Prag im November 1952 fliehen fünf der acht jüdischen Gemeindevorsteher aus der DDR in die Bundesrepublik.
21.01.1953	Ost-Berliner Magistrat ordnet die Registrierung aller im Westteil der Stadt arbeitenden und die Schule besuchenden Ost-Berliner an.
23.01.1953	Die DDR-Behörden schaffen auch an der Grenze zwischen West-Berlin und dem DDR-Gebiet eine ein Kilometer breite Sperrzone, in der alle Geschäfte geschlossen werden müssen.
27.01.1953	SED-Politbüro beschließt Durchführung von Schauprozessen gegen Mitglieder der evangelischen „Jungen Gemeinde“.

Vor 65 Jahren

01.11.1957	Erich Mielke wird Minister für Staatssicherheit.
11.12.1957	Strafrechtsänderungsgesetz der DDR verschärft Bestimmungen über „Republikflucht“ und „Diversions“.
16.12.1957	Der erste Atomreaktor der DDR wird in Rossendorf bei Dresden zu Forschungszwecken in Betrieb genommen.
18.12.1957	SED-Politbüro beschließt die Tätigkeit von Studentenpfarrern und Studentengemeinden an den Hochschulen unterbinden zu lassen.
09.01.1958	Außenhandel der DDR wird per Gesetz zum Staatsmonopol.
14.01.1958	Politbürobeschluss „Über die Rolle der Partei in der NVA“ – das Politbüro erhält damit mehr Einfluss auf militärische Entscheidungen als das Verteidigungsministerium.
28.01.1958	Ungarn: Geheimprozess gegen den früheren Ministerpräsidenten Imre Nagy und andere und endet am 16. Juni 1958 mit Todesurteilen.

Vor 60 Jahren

14.12.1962	In der DDR wird die Handelsorganisation „Intershop“ gegründet. Sie darf nur von Ausländern mit konvertierbaren Währungen genutzt werden.
------------	--

Vor 55 Jahren

13.11.1967	Albanien setzt alle Religionsdekrete außer Kraft und deklariert sich zum „ersten atheistischen Staat der Welt“.
05.01.1968	Tschechoslowakei: Auf dem Januar-Plenum des ZK der Kommunistischen Partei wird Alexander Dubček zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Amt wird von dem des Staatspräsidenten getrennt, das weiterhin Antonín Novotný bekleidet.
08.01.1968	Sowjetunion: In Moskau beginnt ein Aufsehen erregender Prozess gegen Aleksandr Ginzburg und drei weitere Schriftsteller, denen die Verbreitung von Untergrundliteratur vorgeworfen wird. Im Umfeld finden zahlreiche Proteste statt.
12.01.1968	Die Volkskammer beschließt das neue Strafgesetzbuch der DDR. Nach § 213 gilt ein ungesetzlicher Grenzübertritt, sogenannte Republikflucht, als Verbrechen und wird mit bis zu acht Jahren Haft bestraft.
30.01.1968	Polen: In Warschau kommt es nach der letzten, vom Publikum umjubelten Vorstellung von Adam Mickiewicz’ „Die Totenfeier“ zu lautstarken Protesten gegen seine Absetzung. Sie sind Vorboten der Märzunruhen in Polen.

Vor 50 Jahren

08.11.1972	Egon Bahr und Michael Kohl paraphieren in Bonn den Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der DDR.
19.11.1972	Bei den vorgezogenen Wahlen zum 7. Deutschen Bundestag wird die SPD mit 45,8 Prozent der Stimmen erstmals stärkste Partei.
21.11.1972	Die DDR wird als 131. Mitglied in die UNESCO aufgenommen.
22.11.1972	Alle Staaten Europas – mit Ausnahme Albaniens – sowie die USA und Kanada beginnen in Helsinki Vorgespräche für eine Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE).
29.11.1972	Italiens Außenminister Medici kündigt Anerkennung der DDR nach Unterzeichnung des Grundlagenvertrags an und bezeichnet diesen als Weg zur Normalisierung der Beziehungen zur DDR.
11.12.1972	Der „Bund jüdischer Verfolgter des Naziregimes“ kündigt Entschädigungsforderungen an die DDR im Zusammenhang mit der bevorstehenden UNO-Aufnahme an.
14.12.1972	Der Deutsche Bundestag wählt Willy Brandt erneut zum Bundeskanzler.
21.12.1972	Egon Bahr und Michael Kohl unterzeichnen in Ost-Berlin den Grundlagenvertrag mit dem Ziel „normaler gutnachbarlicher Beziehungen zueinander auf der Grundlage der Gleichberechtigung“.
24.12.1972	Zum ersten Mal seit dem Passierscheinabkommen von 1965 können West-Berliner an Weihnachten in den Ostteil der Stadt und die DDR reisen.

25.12.1972	Die Sowjetunion erlässt ein Gesetz, das den Bürgern die Verbreitung „verleumderischer Informationen“ über die UdSSR gegenüber Ausländern verbietet.
31.01.1973	Syrien wird zur Demokratischen Sozialistischen Volksrepublik erklärt.

Vor 45 Jahren

05.12.1977	In der DDR beginnt der Verkauf von Zwei-System-Farbfernsehgeräten, mit dem Westfernsehen erstmals in Farbe gesehen werden kann.
09.12.1977	Der Schriftsteller Hans Joachim Schädlich verlässt nach Repressalien infolge seiner Kritik an der Biermann-Ausbürgerung die DDR.
27.12.1977	Angesichts erstmals auftretender akuter Zahlungsschwierigkeiten wird der DDR durch ein japanisches Bankenkonsortium ein Kredit in Höhe von 140 Mio. US-Dollar bewilligt.
02.01.1978	„Der Spiegel“ veröffentlicht das „Manifest des Bundes Demokratischer Kommunisten“, in dem oppositionelle SED-Mitglieder über den Machtapparat und das Leben von Spitzenfunktionären informieren.

Vor 40 Jahren

10.11.1982	Sowjetunion: Leonid Breschnew stirbt in Moskau. Sein Nachfolger als Generalsekretär der KPdSU wird am 12. November der bisherige KGB-Chef Juri W. Andropow.
14.11.1982	Die Jenaer Friedensgemeinschaft führt mit etwa 80 Personen eine Schweigedemonstration mit Plakaten durch. Eine Wiederholung am 24. Dezember kann nur verhindert werden, in dem die Innenstadt weiträumig abgesperrt wird.
20.11.1982	Bundesverkehrsminister Dollinger und DDR-Verkehrsminister Arndt geben gemeinsam die Transit-Autobahn Berlin-Hamburg frei.

Vor 35 Jahren

15.11.1987	Im rumänischen Braşov (Kronstadt) protestieren tausende Menschen gegen die Politik von Nicolae Ceauşescu. Die Revolte wird am Abend niedergeschlagen, rund 300 Menschen werden verhaftet.
24.11.1987	Der Schriftsteller Christoph Hein fordert auf dem X. Schriftstellerkongress die Abschaffung der Zensur gegen Verlage, Bücher und Autoren in der DDR. Sie sei „überlebt, nutzlos, paradox, menschenfeindlich, volksfeindlich, ungesetzlich und strafbar“.
25.11.1987	MfS durchsucht in Ost-Berlin die evangelische Zionsgemeinde und beschlagnahmt Material der „Umweltbibliothek“.
18.12.1987	Die Volkskammer beschließt offiziell die Abschaffung der Todesstrafe in der DDR.
08.01.1988	30 Vertreter von Umweltgruppen beschließen in Ost-Berlin die Gründung der „Arche – grün-ökologisches Netzwerk in der Evangelischen Kirche“.
10.01.1988	Jürgen Sparwasser, Schütze des 1:0 gegen die bundesdeutsche Mannschaft bei der Fußballweltmeisterschaft 1974, setzt sich anlässlich eines Spiels der Altherrenmannschaft des 1. FC Magdeburg in Saarbrücken ab.
17.01.1988	Rund 150 Mitglieder von Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsgruppen auf der Liebknecht-Luxemburg-Demonstration in Ost-Berlin verhaftet. Demonstranten hatten das Rosa-Luxemburg-Zitat „Freiheit ist immer die Freiheit des Andersdenkenden“ getragen.
25.01.1988	Schlag gegen die Friedensbewegung: Freya Klier, Bärbel Bohley, Lotte und Wolfgang Templin, Werner Fischer und Ralph Hirsch werden verhaftet.

Vor 30 Jahren

07.11.1992	Der tschechoslowakische Reformpolitiker Alexander Dubček, Symbolfigur des Prager Frühlings 1968, stirbt an den Folgen eines Autounfalls in Prag.
12.11.1992	Vor dem Berliner Landgericht beginnt der Prozess gegen den früheren DDR-Staatschef Erich Honecker und fünf Mitangeklagte wegen der Todesschüsse an der Mauer.
19.11.1992	Die Russische Föderation übernimmt alle Auslandsschulden der ehemaligen Sowjetrepubliken, die im Gegenzug auf ehemals sowjetische Auslandsvermögen verzichten. Die Ukraine trägt die Regelung nicht mit.

23.11.1992	Mordanschlag von Mölln: In der schleswig-holsteinischen Kleinstadt kommen drei Türkinen, darunter ein zehnjähriges und ein 14-jähriges Mädchen, bei einem Brandanschlag rechtsextremer Gewalttäter ums Leben, neun Menschen werden verletzt.
25.11.1992	Tschechoslowakei: Im dritten Anlauf billigt das Bundesparlament das Gesetz zur Auflösung der ČSFR zum 1. Januar 1993.
02.12.1992	Der Deutsche Bundestag ratifiziert mit überwältigender Mehrheit den Vertrag von Maastricht über eine Europäische Union.
09.12.1992	Mit der Verurteilung des Angeklagten im Potsdamer Mauerschützen- Prozess zu sechs Jahren Haft wegen Totschlags wird die bisher härteste Strafe gegen einen ehemaligen DDR-Grenzsoldaten verhängt.
21.12.1992	Im Prozess um die Fälschung der DDR-Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 in Plauen werden gegen drei Angeklagte Bewährungsstrafen verhängt. Nach Worten des ehemaligen Bürgermeisters wurde die Manipulation der Ergebnisse „von oben“ gesteuert.
29.12.1992	Die USA und Russland einigen sich in Genf auf den START II-Vertrag zur weltweiten Reduzierung der strategischen Nuklearwaffen. Er wird am 3. Januar 1993 in Moskau unterzeichnet.
31.12.1992	In der Neujahrsnacht hört die Tschechoslowakei nach 74 Jahren auf zu existieren. Aus ihr gehen die Tschechische Republik und die Slowakische Republik hervor.
04.01.1993	Die Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR (SAPMO) im Bundesarchiv nimmt ihre Arbeit auf.
11.01.1993	Schriftsteller Heiner Müller räumt regelmäßige Kontakte zum MfS ein.
12.01.1993	Das Berliner Landesverfassungsgericht gibt der Verfassungsbeschwerde des angeklagten Erich Ho-necker statt und setzt den Todkranken auf freien Fuß. Er fliegt am selben Tag nach Chile.
21.01.1993	Die Öffentlichkeit erfährt, dass die Schriftstellerin Christa Wolf von 1959 bis 1962 „Gesellschaftlicher Informant“ des MfS war. Ihr selbst gewählter Deckname ist „Margarete“.

Vor 25 Jahren

04.11.1997	Roger Loewig gestorben. Der Maler thematisierte die deutsche Teilung und den Mauerbau in seinen Bildern und bekam dafür Berufsverbot in der DDR.
27.11.1997	Bewährungsstrafen gegen zwei Mauerschützen, die 1986 Michael Bittner erschossen. Seine Leiche bleibt verschollen.
28.11.1997	Das Landgericht Leipzig verurteilt die an Todesurteilen in den Waldheimer Prozessen beteiligte Rich-terin Irmgard Jendretzky wegen Rechtsbeugung und Totschlag zu vier Jahren Haft.